

Hier geben die Frauen den Ton an

BOXEN Beim ATS ist Kampfsport keine Männerdomäne. Fitnessboxen ist der große Trend in der drittstärksten Abteilung des Vereins, die heuer ein Doppeljubiläum feiert. Und mit Doris Forster hat man die erste Kampfrichterin Oberfrankens.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
CHRISTIAN SCHUBERTH

Kulmbach – Doris Forster schaut den Boxern gerne auf die Beine. Muss sie auch, denn wenn ein Kampf eng ist, kommt es auf Kleinigkeiten an. Wie zum Beispiel auf die Beinarbeit. Denn Doris Forster sitzt seit einem Jahr als Punktrichterin am Ring. Sogar bei der Deutschen Amateurmeisterschaft durfte sie schon die Schläge zählen – wenn auch nur zu Probe. Ihre Wertungen beeindruckten aber einen hochrangigen Funktionär des Deutschen Boxsport-Verbandes (DBV) derart, dass er die Kampfrichterin aus Kulmbach seitdem besonders fördert.

Frauen und Boxen – früher eine undenkbar Kombination. Doch die Damenwelt hat ja schon viele einstige Männerdomänen erobert. Vor allem beim ATS Kulmbach. Vorreiterin war die Danndorferin Sibylle Marks. Die Deutsche Amateur-Meisterin von 2003 hat inzwischen eine Gruppe von fast 50 Fitnessboxerinnen aufgebaut.

Eine spätberufene Sportlerin

Zu ihnen gehört die 49-jährige Doris Forster. Sie ist eine spätberufene Sportlerin. „Erst als die Kinder groß waren, habe ich mit dem Triathlon angefangen“, erzählt die Kulmbacherin. Sogar einen Mitteldistanz-Triathlon (1,8 km Schwimmen/90 km Radfahren/21,1 km Laufen) hat Doris Forster geschafft. Doch das intensive Training war für sie und ihren Körper auf Dauer zu viel.

Über einen Selbstverteidigungskurs kam Doris Forster zum ATS-Fitnessboxen. Sibylle Marks und Boxabteilungsleiter Willy Kastner haben die fitnessorientierte Variante des Boxtrainings 2002 beim ATS eingeführt. Sie hatten damit ein Näschen, denn knapp 50 Frauen und etwa 15 Männer betreiben inzwischen FIBO beim ATS. „Dass wir nach der Neugründung 1996 erst einmal auf Fitness-Boxen gesetzt haben, war der richtige Weg“, sagt Abteilungsleiter Willy Kastner.

Weil jeder Verein mit aktiven Boxern auch Kampfrichter stellen muss, schaute sich Willy Kastner unter den Mitgliedern um – jemand Zuverlässiges musste es sein. Und so kam er auf Doris Forster, die bereits das Amt der Abteilungs-Schriftführerin inne hatte. „Er hat mich lange bekniert“, erinnert sich Forster. Irgendwann sagte sie zu.

Vor einem Jahr absolvierte Forster in einem Wochenendkurs in Augsburg eine Ausbildung zur Punktrichterin des

„Dass wir erst einmal auf Fitness-Boxen gesetzt haben, war der richtige Weg.“



Willy Kastner
Leiter Boxabteilung
ATS Kulmbach

Bayerischen Amateur-Box-Verbandes (BABV). Danach musste sie bei einigen Veranstaltungen zur Probe werten – und heimte viel Lob von den Offiziellen ein. Sogar bei der „Deutschen Meisterschaft zeigte sie probeweise ihr Können. „Ich habe genau wie die Profis gepunktet“, sagt die Kulmbacherin nicht ohne Stolz.

Schläge zählen fordert vollste Konzentration, auch wenn im Amateurbereich die Kämpfe nur über drei (Männer) bzw. vier Runden (Frauen) gehen. „Das ist sehr anstrengend. Ich habe am Anfang jedes Mal Kopfschmerzen gehabt“, erklärt Doris Forster. Zumal es nicht mehr zulässig ist, dass Punktrichter ein Unentschieden geben. Forster weiß, welche Qualitäten bei etwa gleichstarken Kämpfern zählen: „Da kommt es auch auf darauf an, wer die schönere Beinarbeit hat...“

Außerdem brauchen Wertungsrichter ein dickes Fell: „Man muss auch unflätige Beschimpfungen aus dem Publikum aushalten können“, sagt Doris Forster. Aber auch daran hat sich die Kulmbacherin gewöhnt.

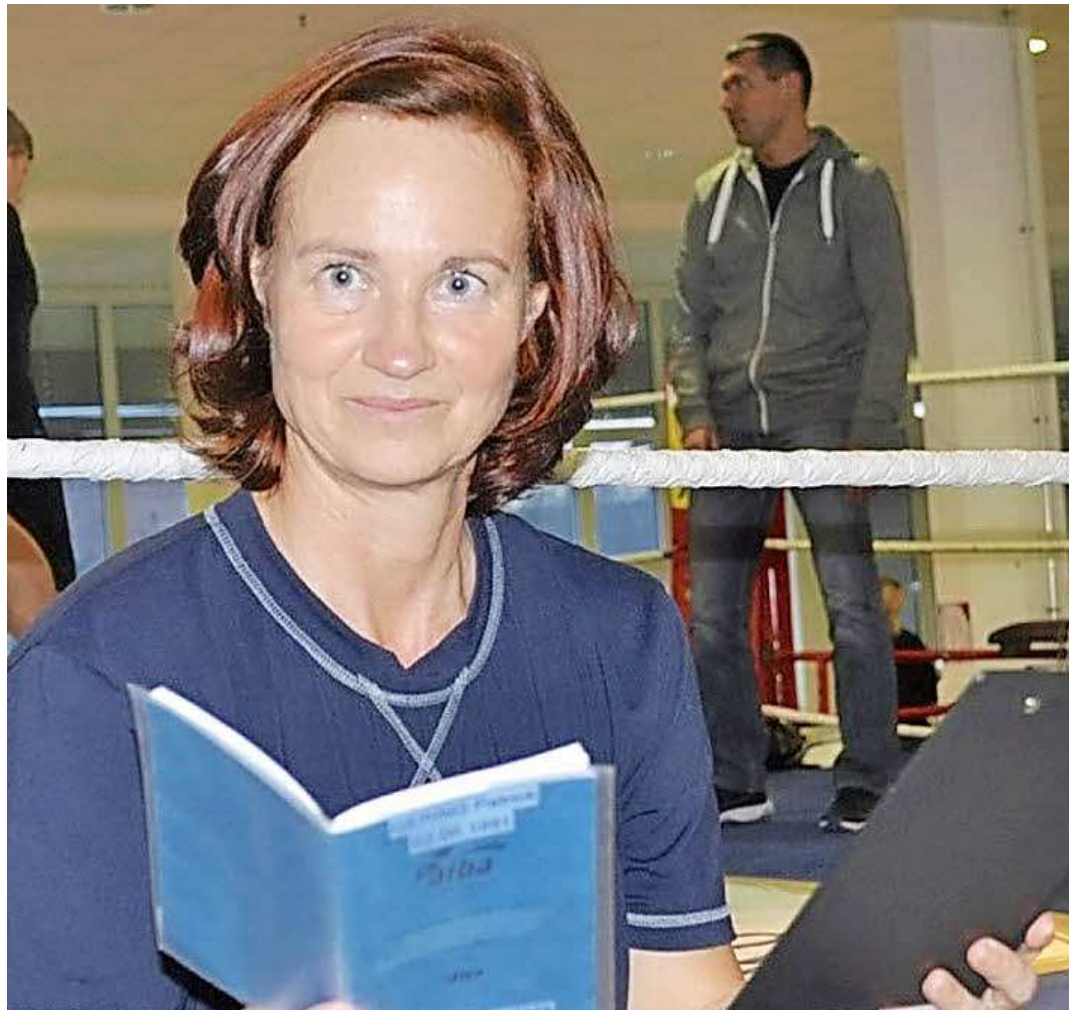
Jetzt auch Ringrichterin

Inzwischen hat Forster auch noch die Kampfrichter-Prüfung abgelegt. Nun dürfte sie sogar als Schiedsrichterin in den Ring steigen. Doch das reizt sie (noch) nicht. „Ich schaue mir die Kämpfe lieber von außen an.“

Ihre neue Aufgabe erledigt die Kulmbacherin „sehr gerne“, wie sie sagt: „Schließlich sitzt man bei den Boxkämpfen in der ersten Reihe, wie in einer Loge.“

Viele Bilder

aus der langen Geschichte der ATS-Boxabteilung finden Sie auf unserer Internetseite



Doris Forster vom ATS Kulmbach prüft vor einem Box-Kampf die Pässe der Sportler. Sie ist die erste Kampfrichterin Oberfrankens.
Foto: privat

Erwacht aus dem Dornröschenschlaf

Kulmbach – Geboxt, gerungen und Gewichte gehoben wurde in Kulmbach schon lange vor 1946. Doch in diesem Jahr wurde beim ATS die Schwerathletik-Abteilung aus der Taufe gehoben.

In den Nachkriegsjahren hatten die Boxer aus Kulmbach, Mainleus und Stadtsteinach einen guten Namen in der Sportart. Der ATS brachte etliche Titelträger auf fränkischer und bayerischer Ebene heraus, darunter Größen wie Friedhelm Blasius, Hans Schubert oder Karl Braunersreuther. Sie oder die Abteilungsleiter bzw. Trainer wie Michael Kürschner, Franz Beck oder Jupp Schauer kennen allenfalls noch die älteren Kulmbacher.

1970 landete per Zufall der 22-jährige Willy Kastner beim Boxsport. Es dauerte nicht lange, bis man ihm neben seiner Boxtätigkeit das Amt des Trainers und sogar Abteilungsleiters „aufdrehte“. „Zum Glück hatte ich mit Hanns Balleiniger einen langen Weggefährten als Kassier an seiner Seite“, sagt Kastner.

Viele Erfolge und Titel auf nordbayerischer Ebene (z. B. durch Volker Scheibe, Udo Esser) konnte der ATS in den sieb-



Sibylle Marks sorgte 2003 mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft für den bislang größten Erfolg der ATS-Boxabteilung.
Foto: Tina Endres

ziger Jahren verzeichnen. Als anfang der achtziger Jahre Abteilungsleiter Udo Esser senior das Handtuch warf, fiel die ATS-Schwerathletik-Abteilung in einen Dornröschenschlaf.

Erweckt wurde sie erst 1996 wieder durch Willy Kastner. Er sammelte in der „Kommunbräu“ alte Weggefährten um sich und startete einen Neuanfang bei der ATS-Boxabteilung.

Heute, 20 Jahre später, ist die Boxabteilung mit 168 Mitgliedern die drittstärkste im ATS und kann auf neue, große Erfolge stolz sein. Viele junge Sportler haben die Ausbildung genossen und es bis zu bayerischen, süddeutschen Meistertiteln sowie 3. Plätzen bei der „Deutschen“ gebracht.

Sibylle Marks, erste Boxerin Oberfrankens, krönte die Erfolgsserie mit dem Titel der Deutschen Meisterin im Mittelgewicht. Heute ist sie Lizenztrainerin und eine tragende Säule der Abteilung.

Jubiläums-Gala am 23. April

So feiern die ATS-Boxer heuer das Doppeljubiläum „70 Jahre Gründung und 20 Jahre Wiedergründung“. Die große Feier soll am Samstag, 23. April, im Einkaufszentrum „fritz“ steigen, wie Abteilungsleiter Willy Kastner verrät. Bei einer Sportgala mit buntem Rahmenprogramm soll es natürlich auch Boxkämpfe (ab 15 Uhr) geben.

Weitere Informationen zur ATS-Boxabteilung sowie Trainingszeiten gibt es unter <http://boxsport-kulmbach.jimdo.com>.



ATS-Boxtraining in den sechziger Jahren in der Turnhalle der Pestalozzi-Schule (linkes Bild) mit (von rechts) Friedhelm Blasius und Manfred Haedtke beim Sparring. Unser rechtes Bild zeigt Boxer und Kraftsportler des ATS in den siebziger Jahren mit dem heutigen Abteilungsleiter Willy Kastner (stehend, rechts).
Fotos: BR-Archiv